Professor Sanetaka Shirahata in Nordenau

Wasserexperte berichtet über seine Studien und Erfahrungen

Der Schieferstollen in Nordenau ist seit Jahren über die Grenzen dieses verträumten Ortes im Sauerland hinaus bekannt. In unzähligen Berichten schreiben betroffene Menschen über die heilende Wirkung auch bei schwerwiegenden Erkrankungen. Neben der besonderen Atmosphäre im Stollen ist es das klare Wasser, dem die Eigenschaften zugeschrieben werden. Zurecht, wie Prof. Shirahata weiß. „Es ist die Tatsache, dass es sich um „reduziertes Wasser“ handelt.“ Damit bringt er die Fakten auf den Punkt, schließlich hat er das Wasser in Nordenau und seine Wirkungen ausgiebig wissenschaftlich untersucht.

Prof. Sanetaka Shirahata

Der international anerkannte Experte ist Professor an der Kyushu Universität in Fukuoka/Japan. Er ist dort am Institut für Zellregulation tätig. Bekannt wurde er u. a. durch seine Arbeiten über „reduziertes Wasser“. Seinen Besuch in Nordenau im Juni 2005 nutzten der Heilpraktiker Rudolf Teubner und Gottfried Röttel sowie Johannes Heppenheimer für ein ausführliches Gespräch. Dass das „reduzierte Wasser“ aus dem Stollen für Menschen besonders nützlich ist, wundert den Professor nicht besonders. „In Japan trinken sehr viele Menschen seit Jahren „reduziertes Wasser“ und erhalten damit ihre Gesundheit. Sie trinken etwa 2 Liter am Tag. Wenn jemand Krebs hat, trinkt er vier Liter am Tag.“ Damit fasste er zusammen, was er kurz vorher in einem Fernsehinterview im WDR erläuterte. Auf die Frage, wie sich denn „reduziertes Wasser“ langfristig auswirke erklärte Prof. Shirahata, dass es in Japan eine Langzeitstudie gebe. Dort sei im Verlauf von sechs Jahren deutlich geworden, dass das Wasser einen hohen gesundheitlichen Nutzen habe und frei von Nebenwirkungen sei. „Es ist sicheres Wasser!“ Er erklärte, dass „reduziertes Wasser“ mit ausgezeichneten Erfolgen bei Diabetes, Erkrankungen im Magen-Darmbereich, Katarakt (grauer Star), Krebs, aber auch bei anderen Krankheiten eingesetzt werde. Allerdings ersetzt es nicht eine medizinisch notwendige Behandlung. (Anm. des Verf.)

Die Frage, ob es sich denn um Medizin handele verneinte er. „’Reduziertes Wasser’ ist immer noch Wasser und damit ein natürliches Lebensmittel.“ Was aber ist denn das Besondere am „reduzierten Wasser“ – nichts anderes ist übrigens Aquion AktivWasser? „’Reduziertes Wasser’ hat die Fähigkeit, Freie Radikale zu neutralisieren. Das ist das wirklich Entscheidende!“

Dass der hohe pH Wert von „reduziertem Wasser“ eine Rolle spielt, wurde im Gespräch in einem anderen Zusammenhang deutlich. Dabei ging es nicht um den bekannten Abbau sauren Stoffwechselabfalls, sondern um die Senkung der Laktatwerte (Milchsäure im Blut) bei Sportlern. Prof. Shirahata berichtete, dass Japanische Olympioniken u. a. aus diesem Grund „reduziertes Wasser“ trinken.

Prof. Shirahata im Gespräch mit J. Heppenheimer

Beim Fachsimpeln wird eines deutlich. Geräte, mit denen man „reduziertes Wasser“ durch einen physikalischen Prozess herstellen kann, nutzen die Fähigkeit von Wasser, seine Struktur verändern zu können. Wie man im Stollen in Nordenau und bei anderen Heilquellen sieht, ist es eine ganz natürliche Sache, dass Wasser als reduziertes Wasser uns in besonderer Weise dienlich ist. Dieser Nutzen ist inzwischen durch viele Studien und Untersuchungen belegt.

(Bericht: Johannes Heppenheimer)